



GEMEINDEBRIEF

1. Ausgabe

Dezember 2025 - März 2026



IN DIESER AUSGABE

Fusion der Gemeinden WEIHNACHTEN 2025

Kirchenwahlen 1.Advent: Vorstellung der Kandidierenden



Einführung
von
Pfarrer
Dr. Darina
Staudt



Kinderbibeltage in Bammental
Herbstferien 2025



Auf ein Wort	4
Gemeindefusion	6
Einführung Pfr. Staudt	8
Meditation	9
Kirchenwahlen 2025	10
Posaunenchor Bammental	18
Kinder	20
Krippenspiel	22
Sternsingeraktion	23
Konfirmanden	24
Brot für die Welt	26
Gospelkonzert	28
Einladung Mitarbeiterfest	29
Bethelsammlung	30
Handys als Kollekte	32
Bildungswerk / GoDi Pflegeheime	33
Besondere Termine	34
Aus den Pfarrämtern / Kasualien	36
Regelmäßige Termine / Impressum	37

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde,

Hand aufs Herz: wer von uns hat sich in diesem Jahr noch keine Sorgen gemacht? – Wenn man mit den Freunden, Kollegen, Menschen aus der Gemeinde redet, kann man spüren, wie stark die Sorgen – besonders seit dem Beginn des Krieges in der Ukraine, den Unruhen im Nahen Osten und den Drohnen über den Flughäfen – zugenommen haben. Viele von uns möchten keine Nachrichten mehr schauen.

Sorgen gab es auch schon vor mehr als 2000 Jahren genug: Die hochschwangere Mutter auf der elend langen Suche nach einer Unterkunft. Der Vater, der zweifelte, wie treu er seiner kleinen Familie sein würde. Die erschrockenen Hirten, als das grelle Licht erschien und ihnen die Engel wie Fremdwesen gegenüberstanden. Auch die Weisen sorgten sich, als sie in ihre Königreiche zurückkehrten, denn sie hatten das Kind gesehen und waren nun fremd in ihrer alten Welt. Sorge gab es genug.

Wir nähern uns am Ende des Jahres Weihnachten und schauen zurück. Was ist nicht alles in diesem Jahr passiert, was uns Sorgen machte! Sorgen um Gesundheit und Existenz. Sorgen um die Menschen, die wir lieben. Sorgen um die Welt, den Frieden, die Umwelt, sicher auch um die Energieversorgung und überall die bange Frage:

Wie kann es weitergehen? Was wird? Was bringt die Zukunft?

Und dann hören oder lesen wir die alte Geschichte aus der Bibel. Diese starken und phantastischen Verheißungen, die uns bis jetzt durch alle Jahre unseres Lebens begleitet haben. Und auf einmal sehen wir, wie in dieser Erzählung Worte im Mittelpunkt stehen, die uns in unserer Sorge und Angst heftig erfassen: Fürchtet Euch nicht! Sie legen uns nahe: Wir sind keine Gefangenen unserer Angst. Das, was das Leben bedroht, ist sicher stark und gefährlich. Deshalb wird auf den Feldern von Bethlehem und in den dunklen Winkeln unseres Herzens Gottes Gegenwart herbeigerufen, herbeigeseht.

Aber wenn wir diese Geschichte genauer lesen – und nicht nur romantisch betrachten, sondern ernst nehmen – dann können wir sehen: dies geschieht nicht durch Klage und Lamentieren, sondern durch Lob und Verheißung. Mitten in der ernsten Lage der damaligen Zeit haben die Menschen Gott ernstgenommen.

Und wir? Nehmen wir Gott heute auch ernst? Es gibt viel zu fürchten. Doch gerade deshalb gilt: Lasst uns Gott loben. Loben wir ihn und preisen seinen heiligen Namen. Singen wir ihm. Mit solchem Lob wird Gottes Herrschaft ausgerufen. Der Stärkere wird angesagt, vor dem die Fesseln springen und die Mauern reißen.

Was wären wir ohne unsere Hoffnung? Die Zuversicht dieser alten Geschichte reißt uns aus der Gefangenschaft der Sorge. Für manch einen von uns mag das nur eine Festtagsfassade sein. Für mich ist das etwas ganz anderes. Es ist die Gewissheit, dass Gott diese Welt niemals loslassen wird, Gott wird uns niemals loslassen, nicht in schlaflosen Nächten, nicht in den einsamen Stunden, nicht in all

unseren Sorgen und unseren Ängsten, die uns im letzten Jahr vielleicht mehr geplagt haben als viele Jahre davor. Gott hat Bethlehem ausgewählt, kam in unsere Welt und geht mit uns, alle Wege. Und noch mehr, Gott verwandelt diese Welt. Seit dieser Nacht ist nichts mehr gleichgültig, weil Gott unsere Sorge des Lebens aufnimmt.

Fürchtet Euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr (Lk 2,10-11). Deshalb: Fürchtet Euch nicht! Mögen uns diese Worte nicht nur durch Weihnachten, durch das nächste Jahr, sondern durch unser ganzes Leben begleiten und tragen.

In dieser Gewissheit:
gesegnete und friedvolle
Weihnachten!

Ihre Pfarrerin Dr. Darina Staudt

Ein gemeinsamer Gemeindebrief für eine neue Kirchengemeinde

Mit dem Beginn des neuen Jahres 2026 startet für unsere Kirchengemeinden ein neuer Abschnitt: Die drei evangelischen Kirchengemeinden **Bammental, Gaiberg** und **Gauangelloch mit Ochsenbach** schließen sich zusammen und bilden künftig **eine gemeinsame Kirchengemeinde**.

Dieser Schritt ist Teil der landeskirchlichen Umstrukturierungen im Rahmen von „ekiba 2032“, mit denen die Evangelische Landeskirche in Baden auf verschiedene Herausforderungen reagiert: weniger Mitglieder, weniger aktive Ehrenamtliche – und auch immer weniger Pfarrerinnen und Pfarrer, da viele in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen und gleichzeitig die Zahl der Studienanfänger*innen im Theologiestudium rapide sinkt.

In Zukunft sind wir eine Gemeinde mit drei Kirchtürmen und zwei Pfarrerinnen:

Pfarrerinnen Dr. Darina Staudt (100 %) und Pfarrerin Dr. Saskia Lerdon (50 %) werden die neue Kirchengemeinde geistlich begleiten.

Nicht alles wird vereinheitlicht: Viele Angebote vor Ort – wie Gruppen, Kreise, musikalische Aktivitäten und Gottesdienste – bleiben erhalten. Gleichzeitig wollen wir in anderen Bereichen Kräfte bündeln und enger zusammenarbeiten:

Ein gemeinsamer Kirchengemeinderat, eine vernetzte Konfi-Arbeit, eine engere Kooperation der Pfarrbüros, eine gemeinsame Homepage – und ab sofort auch ein gemeinsamer Gemeindebrief.

Mit dieser Adventsausgabe halten Sie erstmals den neuen gemeinsamen Gemeindebrief in den Händen – ein Zeichen unserer wachsenden Verbundenheit. Er soll künftig über das vielfältige Gemeindeleben an allen drei Orten informieren, einladen, inspirieren und erzählen, was uns als Gemeinschaft bewegt.

Ob Gottesdienste, Gruppenangebote, Veranstaltungen oder Rückblicke – alles findet nun seinen Platz in einem Heft, das uns als neue Gemeinde miteinander verbindet.

„Siehe, ich mache alles neu.“ (Offenbarung 21,5)

Diese Worte aus der Jahreslosung für 2026 begleiten uns bei diesem Neubeginn. Sie sind eine Einladung, mit Vertrauen, Mut und Hoffnung in die Zukunft zu gehen.

Vieles wird sich verändern: Strukturen, Abläufe, Begegnungen. Doch im Mittelpunkt bleibt das, was uns trägt: unser Glaube und das Miteinander in unserer Gemeinde.

Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen Weg – und darauf, Sie und Euch im neuen Gemeindebrief mitzunehmen in das, was unsere Kirche in Bammental, Gaiberg und Gauangelloch lebendig macht.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Redaktionsteam
und Ihre Pfarrerinnen

Dr. Saskia Lerdon und Dr. Darina Staudt

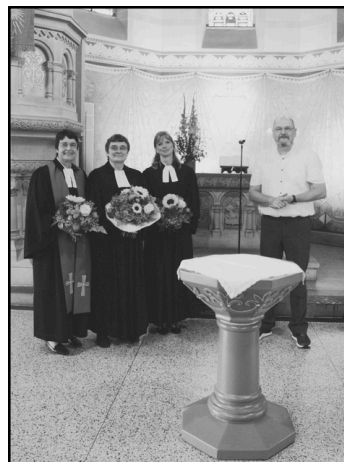


Die Einführung unserer Pfarrerin Dr. Darina Staudt

Im September war es soweit: fast ohne Vakanzzeit wurde unsere neue Pfarrerin, Dr. Darina Staudt, in einem festlichen Gottesdienst in ihr Amt eingeführt. In Anwesenheit der Dekanin Christiane Glöckner-Lang (Sinsheim), des Kirchengemeinderates, ihrer Familie und Kolleginnen und Kollegen aus den benachbarten Gemeinden, feierten auch die Gemeinden aus Gaiberg und Gauangelloch diese Diensteseinführung mit. Den ersten Teil des Gottesdienstes leitete die Dekanin, die in diesem Zuge auch die Berufungsurkunde verlas. Die Einsegnung übernahmen dann Dirk Nebelung als Vorsitzender des Kirchengemeinderates und die Dekanin, sowie auf ausdrücklichen Wunsch von Darina Staudt auch ihre Tochter, Gabriele Staudt. Mit ihrer ersten Predigt zum Thema ??? übernahm unsere neue Pfarrerin symbolisch die Leitung der Kirchengemeinde.

Am Ende gab es zwei Grußworte: Pfarrerin Friedericke Brixner aus Mauer begrüßte ihre Kollegin aktiv mit einer Clownsnase in Erinnerung an einen gemeinsam absolvierten Lehrgang zu Clownerie. Seitens der Arbeitsgemeinschaft christliche Kirchen Bammental (ACK) überbrachte Wolfgang Krauss (Mennonitische Gemeinde) herzliche Grüße. Mit einem großen Blumenstrauß für Darina Staudt und einem Sektempfang in der Kirche nahm die Kirchengemeinde ihre Pfarrerin „in Besitz“.

Dirk Nebelung, Vorsitzender des KGR



Tochter Zion, freue dich

Er kam auf die Erde
leise, von wenigen bemerkt
und doch veränderte er die Welt

Er verzieh, wo andere vergolten
Er stillte Hunger
wo wenig Nahrung war
Er heilte
wo es keine Hoffnung mehr gab

Er hieß Menschen willkommen
die in der Gesellschaft nicht willkommen waren

Er gebot den Naturgewalten
und sie gehorchten ihm

Er rief Menschen in seinen Dienst
und sie veränderten ihr Leben
richteten es nach ihm aus

Er hat dem Tod die Macht genommen
und dessen Endgültigkeit gesprengt

Nach ihm richtet sich die Zeitrechnung
der ganzen Welt

Gott hat ihn auf die Erde gesandt
aus Liebe zu den Menschen

Er ist es, von dem wir singen:
Sieh, dein König kommt zu dir

Ja, er kommt, der Friedefürst

Marianne Schröter

Liebe Mitglieder der Gemeinde,

im Folgenden möchte ich Ihnen den **organisatorischen Ablauf der diesjährigen Kirchengemeinderatswahlen** darlegen. Den gesamten Ablauf können Sie unter https://www.ekiba.de/media/download/variant/414038/handreichung_kirchenwahlen_2025.pdf nachlesen.

Ich habe Ihnen die wichtigsten Punkte aufbereitet:

Neu: Die Wahl der Kirchenältesten 2025 findet grundsätzlich in einer **öffentlichen Wahlversammlung** statt. Die Beteiligung per **Briefwahl** ist auch möglich, wenn ein Gemeindeglied das für sich wünscht und selbstinitiativ beantragt. Dazu gibt das wahlberechtigte Gemeindeglied seinen Wunsch auf irgendeine Weise (bspw. telefonisch) dem Pfarramt bekannt („formloser Antrag“).

Der Ältestenkreis lädt alle in das Wahlverzeichnis eingetragenen Gemeindeglieder in der örtlich üblichen Form (Abkündigungen, Aushang, Gemeindenachrichten, ...) zu einer **Wahlversammlung** ein.

Zu Beginn der Versammlung erhalten die stimmberechtigten Gemeindeglieder einen Stimmzettel ausgehändigt. Ihre Stimmberechtigung wird anhand der Wahlliste geprüft; ggf. muss ein Ausweisdokument vorgelegt werden. Der ausgehändigte Stimmzettel enthält ausschließlich Zu- und Vorname der in die Wahlvorschlagsliste eingetragenen Personen in alphabetischer Reihenfolge. Das Gemeindeglied kreuzt die Namen der Vorgeschlagenen, die es wählen will, an oder kennzeichnet die Namen in eindeutiger Weise. Es darf so viele Namen ankreuzen, wie Kirchenälteste zu wählen sind. Stimmenhäufung ist unzulässig, also immer nur ein Kreuz pro Name. Die ausgefüllten Stimmzettel werden danach in eine Urne eingeworfen.

Die schriftliche Stimmabgabe durch **Briefwahl** erfolgt in der Weise, dass das Gemeindeglied den Stimmzettel nach Zusendung bzw. Erhalt

persönlich ausfüllt. Der ausgefüllte Stimmzettel wird in den zugehörigen Wahlumschlag einlegt. Sonst darf nichts mit in den Umschlag gelegt werden. Der Umschlag wird dann verschlossen, am besten zugeklebt. Der Brief mit dem Stimmzettel ist so rechtzeitig an das zuständige Pfarramt abzusenden bzw. dort abzugeben, dass er spätestens am letzten Werktag vor der Wahlversammlung dem Pfarramt zugegangen ist, also am 29. November. Ausnahme: Der Wahlbrief kann auch noch in der Wahlversammlung abgegeben werden.

Die **Auszählung** der Stimmzettel erfolgt noch in der Wahlversammlung. Die abgegebenen Stimmzettel werden durch den Wahlvorstand und ggf. Helfende öffentlich ausgezählt. Die eingegangenen Wahlbriefe werden durch den Wahlvorstand ebenfalls in der Wahlversammlung öffentlich abgeglichen, geöffnet und der Stimmzettel entnommen. Dieser fließt in die Auszählung mit ein. Die **Bekanntmachung des Wahlergebnisses** erfolgt direkt im Anschluss an die Auszählung in der Wahlversammlung.

Belehrung: Wahlanfechtung

Gegen die Wahl kann von jedem wahlberechtigten Gemeindeglied innerhalb einer Woche nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses in einem regulären Gottesdienst Einspruch eingelegt werden. Der Einspruch ist beim Ältestenkreis schriftlich unter Angabe der Gründe einzureichen. Ein Einspruch kann nur mit der Verletzung von gesetzlichen Vorschriften begründet werden. Über Wahlanfechtungen entscheidet ausschließlich der Evangelische Oberkirchenrat.

Zusammenfassung:

Wir werden eine Wahlversammlung am 1. Advent abhalten (müssen). Dazu können Sie persönlich anwesend sein oder Sie können vorab Ihre Stimme/Ihren Wahlzettel per Briefwahl im Pfarramt abgeben. Wichtig ist dabei: Sie müssen Ihre Briefwahlunterlagen aktiv anfordern, sie werden nicht automatisch und flächendeckend an Sie versendet.

Nochmal im Klartext: Briefwahl gibt es nur auf eigenen Antrag!

Es ist komplex und für uns als Kirchengemeinde auch nicht einfach zu koordinieren. Wir hoffen und wünschen uns dennoch eine hohe Wahlbeteiligung Ihrerseits, um Sie mit auf unseren gemeinsamen weiteren Weg zu nehmen.

*Ihr Dirk Nebelung,
Vorsitzender des Kirchengemeinderates Bammental*

In BAMMENTAL findet die Wahlversammlung am 30.11.2025 ab 11Uhr (nach dem Gottesdienst um 10Uhr) statt.

In GAIBERG findet die Wahlversammlung am 30.11.2025 ab 18:45Uhr (nach dem Gottesdienst um 18Uhr) statt.

In GAUANGELLOCH findet mangels Kandidierender keine Wahl statt.



- Wahlvorschlagsliste -

Liebe Gemeindeglieder,

für die Wahl der Kirchenältesten unserer Kirchengemeinde Bammental - Gaiberg - Gauangelloch am 30. November 2025 hat der Ältestenkreis im Verfahren nach § 66 LWG folgende wählbaren Gemeindeglieder in die Wahlvorschlagsliste aufgenommen:

FÜR BAMMENTAL:



Mein Name ist **Rosemarie Huber**, ich bin 63 Jahre alt, wohnhaft in Bammental und von Beruf Krankenschwester.

Ich würde mich freuen, weiterhin in der Kirchengemeinde mitzuarbeiten, da es mir immer viel Freude bereitet hat. Denn es geht um die Zukunft der Kirche - wozu viele Hände gebraucht werden.



Mein Name ist **Daniela Kretschmer** (geb. Wieland), ich bin 34 Jahre alt, wohnhaft und aufgewachsen in Bammental. Ich bin Sozialpädagogin, verheiratet und habe 2 Kinder (4 und 2 Jahre). Meine Hobbys sind meine Kinder, Pfadfinderarbeit und mein Garten.

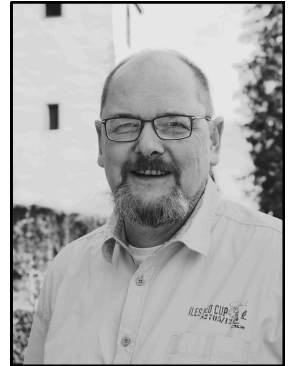
Schwerpunkte bzw. besondere Anliegen bei der Mitwirkung im Kirchengemeinderat:

Ich bin in unserer Kirchengemeinde groß geworden. Schon als Kind habe ich regelmäßig am Kindergottesdienst teilgenommen. Später, als Teenager, durfte ich selbst bei der Konfirmandenarbeit und im Kindergottesdienst mithelfen – eine Zeit, die mich sehr geprägt hat.

Diese schönen Erfahrungen und Erinnerungen möchte ich heute gerne weitergeben. Es ist mir wichtig, Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde zu begleiten und ihnen ähnliche positive Erlebnisse zu ermöglichen. Deshalb engagiere ich mich für eine kinder- und familienfreundliche Gemeinde. Ich möchte dazu beitragen, bestehende Angebote zu stärken, neue Impulse zu setzen und besonders junge Familien (wieder) für das Leben in der Kirche zu begeistern.

Mein Name ist **Dirk Nebelung**, ich bin 59 Jahre alt und wohne im Fischersberg in Bammental. Ich bin aufgewachsen in Leipzig und 1991 nach Heidelberg gezogen. Seit 2005 lebt meine Familie in Bammental.

Ich bin ausgebildeter Druckermeister/Handwerk und arbeite als Qualitäts- und Projektkoordinator für Drucktechnik bei der Heidelberger Druckmaschinen AG. Ich bin verheiratet und habe vier inzwischen erwachsene Kinder.



Schwerpunkte bzw. besondere Anliegen bei der Mitwirkung im Kirchengemeinderat:

Die evangelische Kirchenlandschaft wird derzeit von Umstrukturierungen "gerüttelt": Bis 2040 prognostiziert man einen Rückgang der Kirchenmitglieder um 50%, außerdem 30% weniger Finanzmittel und ebenfalls 30% weniger Dienstpersonal (PfarrerInnen). Seit wenigen Jahren wird auch unser Kirchenbezirk umgestaltet: die Fusion der drei Kirchengemeinden Gaiberg, Gauangelloch und Bammental ist ein Teil davon. Ich möchte diesen begonnenen Weg mit meinem Wissen um die Hintergründe und die laufenden (Struktur-) Themen weiter begleiten und die Gemeinde für die Zukunft rüsten. Was wir jetzt erleben und beschließen ist erst der Anfang einer weiteren Reihe von Umgestaltungen; die katholischen Gemeinden leben diese durchgreifende Konsolidierung vor. Bitte unterstützen Sie den neuen KGR mit diesen nicht einfachen Aufgaben.

Mein Name ist **Wencke Rose-Zimmermann**, ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder im Alter von 21, 18 und 14 Jahren. Seit 2012 lebe ich mit meiner Familie in Bammental. Aufgewachsen bin ich im Landkreis Oldenburg in Niedersachsen. Nach meinem Studium der Sozialwissenschaften in Oldenburg und Groningen sowie einem

Lehramtsstudium in Mannheim arbeite ich heute als Lehrerin am Gymnasium Englisches Institut in Heidelberg. Dort unterrichte ich die Fächer Englisch, Gemeinschaftskunde und Wirtschaft. In meiner Freizeit spiele ich Trompete im Posaunenchor, gehe gerne schwimmen, höre Musik und versuche jeden Tag ein paar Seiten zu lesen.

Schwerpunkte bzw. besondere Anliegen bei der Mitwirkung im Kirchengemeinderat:

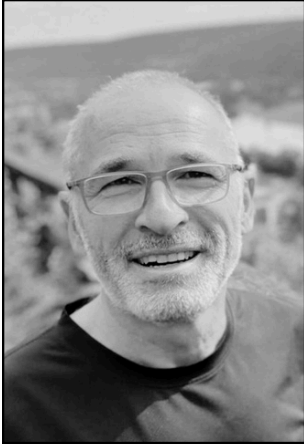
Für den Kirchengemeinderat kandidiere ich erneut, weil ich mich weiterhin für eine funktionierende Zusammenarbeit im Kooperationsraum Elsenzthal-Süd und für die Planung von Familiengottesdiensten inklusive des jährlichen Krippenspiels engagieren möchte. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit anderen die Zukunft unserer Gemeinde aktiv mitzugestalten.



Mein Name ist **Michael Stoll**, ich bin 31 Jahre alt und lebe schon immer in Bammental. Ich bin kaufmännischer Angestellter in der Personalsachbearbeitung der evangelischen Kirche. Ich bin ledig, liiert und kinderlos.

Schwerpunkte bzw. besondere Anliegen bei der Mitwirkung im Kirchengemeinderat:

... sind für mich die Jugend- und insbesondere die Konfirmandenarbeit, die Unterstützung der Ökumene sowie das Zusammenkommen von Jung und Alt.



Mein Name ist **Andreas Weigl**, ich bin 57 Jahre alt, wohnhaft in Bammental und aufgewachsen in Eberbach. Ich bin Bankkaufmann, verheiratet und Vater von drei Kindern.

Schwerpunkte bzw. besondere Anliegen bei der Mitwirkung im Kirchengemeinderat:

Mein Schwerpunkt soll darauf liegen, christliche Werte in unserer Gemeinde aktiv zu leben und sie für alle Generationen lebendig zu halten, damit Jung und Alt sich bei uns gleichermaßen zu Hause fühlen.

FÜR GAIBERG:

Mein Name ist **Sarah Mirjam Grimm-Sitt**, ich bin 42 Jahre alt. Seit 2014 wohne ich in Gaiberg, ich bin verheiratet und habe zwei Töchter. Ursprünglich komme ich aus der Südpfalz, studierte nach dem Abitur in Heidelberg und Leipzig evangelische Theologie und Geschichte und bin seit 2011 Lehrerin für Religion und Geschichte am Heidelberg College.



Schwerpunkte bzw. besondere Anliegen bei der Mitwirkung im Kirchengemeinderat:

Mir liegen in meiner Heimatgemeinde vor allem die Ökumene sowie die Kinder- und Jugendarbeit am Herzen. Im Kirchengemeinderat möchte ich mich in den nächsten Jahren einbringen, um in den Kirchengemeinden Projekte und das Gemeindeleben zu unterstützen und weiterzuentwickeln.

Mein Name ist **Frank Stawinski**, ich bin 63 Jahre alt, wohnhaft in Gaiberg, aufgewachsen in Ostwestfalen und lebe seit 1989 in unserer Region. Ich war die letzten 20 Jahre Leiter der Akademie für Gesundheitsberufe des Universitätsklinikums Heidelberg und gehe Ende des Jahres in Rente. Ich bin verheiratet und habe einen Sohn.



Schwerpunkte bzw. besondere Anliegen bei der Mitwirkung im Kirchengemeinderat:

Die Fusion zu einer Kirchengemeinde Bammental-Gaiberg-Gauangelloch eröffnet neue Perspektiven und Möglichkeiten. Mein Anliegen ist es, das Zusammenwachsen der Gemeinden zu fördern, mitverantwortlich zu sein für die neue, größere Gemeinde. Für meine Heimatgemeinde setze ich mich ein, um in Gaiberg aktives Gemeindeleben mit Veranstaltungen, Festen, Kirchenmusik und Ökumene möglich zu machen.

Zeit für die Familie

Es wäre vielleicht ein wenig kitschig zu sagen, dass wir als Posaunenchor eine große Familie sind. Zumal es auch nicht stimmt. Genau genommen sind wir viele verschiedene Familien, die sich zum gemeinsamen Musizieren zusammenfinden. Um auch einmal den nicht spielenden Teil dieser Familien kennenzulernen, waren wir am dritten Septemberwochenende als Posaunenchor gemeinsam auf Familienfreizeit in Schwäbisch Hall.

Untergebracht waren wir in einer gut gelegenen Jugendherberge oberhalb des historischen Stadtkerns, in welcher wir ein ganzes Stockwerk für uns alleine hatten. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an das "Café Alte Kirchenbank" der Kirchengemeinde, das mit einer Spende die Übernachtungskosten für unsere Posaunenjugend vollständig übernommen hat!

Am Freitagabend traf ein großer Teil des Posaunenchores samt Familien zum Abendessen bei der Jugendherberge ein.

Nachdem die Zimmer bezogen waren, traf man sich zur ersten Probe im Gemeinschaftsraum. Danach ging es nahtlos über in den gemütlichen Teil des Abends: Manche spielten zusammen Gesellschaftsspiele, andere unterhielten sich einfach nur und nutzten die Gelegenheit, die Menschen, mit denen man Woche für Woche musiziert und deren Familie, einmal anders kennenzulernen.

Bei strahlendem Sonnenschein und spätsommerlichen Temperaturen machten wir uns am nächsten Morgen auf zu einer historischen Stadtführung. Dabei hörten wir auch so manche Geschichte, wie man besser nicht mit seiner Familie umgehen sollte. Zum Beispiel soll ein Ratsvorsitzender einst seine eigene Tochter monatelang an den Küchentisch gekettet haben, weil sie ein Mordkomplott gegen ihn geplant hatte. Als Reaktion wurden beide aus dem gesellschaftlichen Leben verstoßen. Wir bestaunten auch den Mammutstoßzahn in der Kirche, der über Jahrhunderte fälschlicherweise für ein Einhorn-Horn gehalten wurde.

Nach der Führung teilte sich die Gruppe zur Mittagszeit auf: Einige genossen den letzten Sommer-nachmittag in einem der zahlreichen Biergärten, andere besuchten die 3D-Ausstellung im Würth-Museum oder schlenderten durch die schöne Altstadt. Das Schöne war, dass man in dem vergleichsweise kleinen Altstadt kern den ganzen Nachmittag lang immer wieder bekannten Gesichtern über den Weg lief. Gegen 17 Uhr versammelten wir uns schließlich am oberen Ende der bekannten Freitreppe vor der Kirche für ein kleines musikalisches Ständchen. Und wie es der Zufall wollte, kam ein Trompetenspieler aus dem Posaunenchor Schwäbisch Hall vorbei. Kurzerhand drückte man ihm eine unserer Ersatz-trompeten in die Hand und schon spielte er beim Abschlusschoral mit.

Abends gab es einen Foto-rückblick auf 120 Jahre Posaunenchor. Zu sehen war, wie sich der Chor im Laufe der Zeit verändert hat und wie das familiäre Miteinander neben der Musik schon immer ein Teil des Posaunenchores war.

Was einem in solchen Momenten bewusst wird, ist, dass es noch ganz viele andere Menschen gibt, die zwar nicht mehr aktiv mitspielen, aber trotzdem weiterhin zur „Posaunenchor-familie“ gehören. Anlässlich der Trauerfeier für unseren ehemaligen Mitbläser Heinz Kronenwett hat zum Beispiel seine Frau unserem Chor eine großzügige Spende zukommen lassen. Heinz war über viele Jahre hinweg der Leiter unseres „Vergnügungsausschusses.“ Das fröhliche Miteinander lag ihm neben der Musik ganz besonders am Herzen. In seinem Sinne haben wir die Spende an diesem Wochenende genutzt: für die Stadtführung und den Eintritt ins Freilichtmuseum Wackershofen am Sonntag. Dort gaben wir – sehr zur Freude der Besucher – auch ein kleines Konzert im Musikpavillon. Die Spende hat einen großen Teil der Kosten getragen und vor allem uns allen ein Wochenende geschenkt, an dem Groß und Klein gemeinsam Zeit verbringen konnten. Auch dafür sagen wir von Herzen Danke.

Martin Nebelung

Erntedankgottesdienst

Vom Korn zum Brot: Ein besonderes Erntedankfest

Unser diesjähriger Erntedankgottesdienst in Bammental wurde durch eine sehr anschauliche Geschichte von Eva bereichert. Eva führte uns auf wunderbare Weise vor Augen, wie aus einem einzigen Korn ein wertvolles Lebensmittel wird: Sie hatte zuvor auf dem Feld Körner gesammelt und diese direkt während des Gottesdienstes zu einem duftenden Brot gebacken.

Wir konnten alle Schritte verfolgen – das Mahlen, Kneten und am Ende ein fertiges Brot aus dem Ofen holen. Die zentrale Botschaft wurde dabei für alle sichtbar: Während wir die Prozesse gestalten, liegt der wichtigste Schritt außerhalb unserer Macht. Die Fülle der Ernte ist ein Geschenk der Natur, für das wir im Erntedankgottesdienst Gott unseren Dank aussprechen.

Zum Abschluss erhielten alle Gottesdienstbesucher noch ein Stück des gebackenen Brotes für den Nachhauseweg.

Kindergottesdienst zum Auftakt des Martinsumzugs

Was verbindet Bammental mit St.Martin? Die Gänse natürlich! Sie standen im Mittelpunkt des gemeinsamen Kindergottesdienstes zu St.Martin am 11.November. Eine Vielzahl von Kindern und Eltern gestaltete zusammen eine Aufführung der Geschichte vom heiligen Martin und den Gänsen. Der fromme Wunsch, ein bisschen so wie Martin zu sein, wurde lautstark besungen. Alle Kinder durften der Gans ein kleines Licht mit auf ihren Weg geben und sich zur Erinnerung daran eine Feder mitnehmen. Nach abschließendem Gebet und Segen ging es dann mitsamt der Gans auf den Umzug.

Das Familiengottesdienstteam

Kinderbibeltage 2025 "Komm wir suchen einen Schatz"

Kennen Sie Eli Goldzahn, die Schatzsucherin? Eli begleitete die Kinder zu den diesjährigen Kinderbibeltagen in den Herbstferien auf ihrer Suche nach dem, was wertvoll ist. Am Ende wurde sie ganz anders reich, als sie gedacht hatte...

Täglich zwischen 50 und 60 Kinder füllten die Räume in der Elsenztalschule Bammental. Die Schulaula war erfüllt von fetziger Musik, ansprechendem Theater und Mitmachaktionen. In vielen Bastelprojekten konnten die unterschiedlichen Altersstufen ihr Können zeigen und die Arbeiten auch stolz mit nach Hause nehmen. Über 40 Mitarbeiter aus den verschiedenen christlichen Gemeinden machten diese tolle ökumenische Aktion möglich.

Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkende vom KiBiTa-Team!



**KRABELGRUPPE
SPIEL & TREFFPUNKT**

JEDEN DONNERSTAG UM 10:00 UHR

- Wir laden alle Eltern/Bezugspersonen mit Babys und Kleinkindern herzlich ein!

WAS ERWARTET EUCH?

- Altersgerechtes Spielen und Entdecken
- Austausch und Unterstützung für die Erwachsenen
- Neue Kontakte knüpfen

WO?
EV. GEMEINDEHAUS BAMMENTAL
(Pfarrgasse 2)

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!



**Waldweihnacht für
kleine und grosse Leute**

**4. Advent, 21.12.2025,
17.00 Uhr**

Treffpunkt:
Bammental – Ende Bammertsbergweg.
Bitte bringt eine Taschenlampe und
pro Person eine Tasse mit.

Krippenspieler*innen gesucht

Alle Jahre wieder – führen wir an Heiligabend ein traditionelles Krippenspiel im Familiengottesdienst auf. Wir suchen wie immer Kinder im Grundschulalter (oder etwas jünger oder älter), die größere oder kleinere Sprechrollen übernehmen oder Teil des Engelchors sein wollen. Wie schon im vergangenen Jahr wird der Engelchor eine zentrale Rolle im Krippenspiel einnehmen.

Wie auch in den vergangenen Jahren freuen wir uns auch über Eltern, die uns bei den Proben und der Aufführung organisatorisch und gesanglich unterstützen. Jede Hilfe ist willkommen!

Habt ihr Lust, mitzuspielen? Dann meldet auch ab sofort per Mail bei rose-zimmermann@gmx.de an (bitte angeben: Name, Alter, Telefonnummer, Sprechrolle oder Chor, Elternteil unterstützt...) oder kommt am ersten Probetermin ins Gemeindehaus.

Probetermine (immer von 11 - 12Uhr im ev. Gemeindehaus Bammental):

Samstag, 29.11. Stück vorstellen, Lieder singen, Rollen wünschen

Freitag, 05.12. (!16-17Uhr) Rollenverteilung, erste Lesung, Lieder singen

Samstag, 13.12. Probe in Szenen, Engelchor

Samstag, 20.12. Probe mit Kostümen

Dienstag, 23.12. Generalprobe von 11-12:15 Uhr in der Kirche

Heiligabend: 16 Uhr Krippenspielgottesdienst

Wir freuen uns auf euch!

Wencke, Andreas, Andrea und Rose



Sternsingen gegen Kinderarbeit 2026

„Schule statt Fabrik“



Die Sternsinger sind Anfang Januar 2026 wieder in den Straßen unserer Gemeinde unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20°C+M+B+26“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der „Heiligen Drei Könige“ den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt. Unter dem Motto „Schule statt Fabrik“ richten wir den Blick auf einen ganz besonderen Teil unserer Erde. In Bangladesch und leider auch in vielen anderen Ländern der Welt arbeiten Kinder in Fabriken und Werkstätten um Geld zu verdienen. Um selbst und mit ihren Familien überleben zu können, gehen sie morgens zur Arbeit und kehren abends erschöpft nach Hause zurück.

Bei der Aktion „Dreikönigsingen“ machen die Sternsinger darauf aufmerksam, dass wir alle dazu beitragen können und müssen, dass Kinder in Sicherheit aufwachsen können und ungehinderten Zugang zu Wissen, Bildung, Nahrung und medizinischer Unterstützung haben. Mit den Spendengeldern der Sternsinger können so vielen Kindern auf unserer Erde eine bessere Zukunft geboten werden.

Wir würden uns freuen, wenn viele bei der Aktion mitmachen würden. Wir suchen Eltern, Großeltern, Kinder und Jugendliche, konfessionsübergreifend, die uns tatkräftig unterstützen.

Wir treffen uns zur Vorbereitung in Bammental am 09.12.2025 um 16.30 - ca. 18.00 Uhr im kath. Gemeindehaus Bammental, Fischersberg 5.

*Falls du an diesem Tag keine Zeit hast, kannst du trotzdem mitmachen:
Anmeldung bitte mit genauer Anschrift und/oder Handynummer/Emailadresse
an das Kath. Pfarramt Bammental, Tel. 06223 42417700 oder kontakt@kath-
neckar-elsenz.de*

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden Jahrgang 2025/26:

Anela Aldenhoff (Gaiberg),
Leah Becker (Bammental)
Mila Doric (Bammental)
Lilly Faber (Bammental)
Nils Hautzinger (Bammental)
Luca Hillger (Bammental)
Maximilian Janin (Bammental)
Marlena Keilhauer (Bammental)
Daniel Knapp (Bammental)
Lisa Koriath (Bammental)
Marisol Krumm (Gaiberg)
Hannah Loges (Bammental)
Travis Manser (Gauangelloch)

Greta Meißner (Bammental)
Benjamin Pinnow (Bammental)
Maileen Platz (Gaiberg)
Luise Pleimes (Gaiberg)
Lisa Scholl (Bammental)
Ben Schulz (Bammental)
Leon Seitz (Gauangelloch)
Mia-Sophie Stark (Wiesenbach)
Jan-Alexander Voss (Bammental)
Jonah Welz (Bammental)
Charlotte Witthuhn (Gaiberg)
Moritz Wolf (Bammental)

Konfirmandenfreizeit 2025 in Neckarzimmern

Am Freitag, dem 7. November ging es für die Konfis auf Freizeit. Vom Gemeindehaus in Bammental ging es los in die Evangelische Jugendbildungsstätte Neckarzimmern. Als alle ankamen, wurde die Zimmereinteilung gemacht und alle verteilten sich auf ihre Zimmer. Anschließend ging es los zum Abendessen. Abends wurde dann noch ein Allgemeinwissen-Quiz gespielt. Danach gingen alle schlafen. Am nächsten Morgen gab es um 8.30Uhr Frühstück, danach fing der Unterricht zum Thema „Martin Luther“ an. Nach dem Unterricht gab es auch schon Mittagessen. Danach hatten alle erstmal Freizeit. Am frühen Abend machten alle Konfis ihre eigenen Kerzen. Nach dem Abendessen wurde noch ein Musik-Quiz gespielt, das von den Teamern vorbereitet worden war. Am nächsten Tag gab es einen Gottesdienst in der Kapelle der Jugendherberge. Danach wurde aufgeräumt und gefegt. Nach dem Mittagessen wurden alle Konfis von den Eltern abgeholt. Alle hatten sehr viel Spaß und haben als Gruppe zueinandergefunden.

Jan-Alexander Voss

Bald backen unsere Konfis wieder Brote für einen guten Zweck!



Was bedeutet „Konfis backen Brot für die Welt“?

Brot für die Welt ist das Entwicklungswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland. Das Ziel ist, dass Menschen aus eigener Kraft ihre Lebenssituation verbessern können. Das bedeutet zum Beispiel, dass Jugendliche eine Berufsausbildung bekommen und selbst Geld verdienen können. Das „Brot“ in Brot für die Welt steht für alles, was ein Mensch zum Leben braucht. Dazu gehören Essen und Trinken, aber auch ein Dach über dem Kopf, Gesundheitsversorgung, Bildung und Sicherheit. So vielfältig sind auch die Projekte, mit denen Brot für die Welt Menschen hilft. Dabei finanziert Brot für die Welt immer Projekte von Partnerorganisationen im jeweiligen Land, die sich das Projekt selbst ausgedacht haben.

„Konfis backen Brot für die Welt“ bedeutet also nicht, dass wir Brote backen und sie verschicken. Das wäre überhaupt nicht sinnvoll. Das Verschicken wäre sehr teuer. Die Bäcker in Deutschland würden weniger Brote verkaufen. Und die mögliche Hilfe wäre von kurzer Dauer und nur auf das Essen beschränkt. Das wäre keine Hilfe zur Selbsthilfe. Deswegen backen wir Brote, die wir in der Gemeinde verkaufen. Dann können wir mit dem Geld durch Brot für die Welt den Menschen so helfen, dass sie wirklich das zum Leben Notwendige bekommen und ihre Lebenssituation sich dauerhaft verbessert.

Die Brote werden am 1. Advent (30. November) nach dem Gottesdienst durch unsere Konfis verkauft.

Die 67. Aktion von Brot für die Welt – „Kraft zum Leben schöpfen“

Uganda: “Sauberes Wasser vor der Haustür”

Sauberes Trinkwasser in direkter Nähe – was für uns normaler Alltag ist, bedeutet für Jades Twsigye Tuiigwine eine radikale Wende zum Guten. Sie lebt in dem Dorf Kikunda im Südwesten Ugandas.

Früher waren Twsigye Tuiigwine und die anderen Frauen des Dorfes stundenlang damit beschäftigt, Wasser zu holen, das oft schmutzig war und Durchfallerkrankungen auslöste. ACORD ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt in Uganda. Hier lernen die Menschen, sich selbst zu helfen. Sie legen ihr Ersparnis zusammen, eine Familie nach der anderen packt mit an und baut ihren Regenwassertank, der die Familie ein Jahr lang mit Wasser versorgt.

Mit klimaangepassten Anbaumethoden sichert die Dorfgemeinschaft die Ernte: Tröpfchenbewässerung und Schattenbäume, Mulchen der Bananenplantagen, Schutz der Gemüsebeete vor stechender Sonne durch Abdeckung mit Stroh. Durch diese neuen Methoden können viele verschiedene Gemüsesorten angebaut werden. Der Speiseplan ist jetzt bunt und vielfältig.

Holz ist in der Gegend knapp, im Kampf gegen die Entwaldung pflanzt die Bevölkerung Baumplantagen zur Wiederaufforstung und Jugendliche lernen, Lehmöfen zu bauen, die mit wenig Brennholz auskommen. Durch die Ausbildung vor Ort muss niemand in die Stadt abwandern.

Brot
für die Welt

Das bewirkt Ihre Spende in Uganda:

Gemüsesamen für eine Familie (z.B. Weißkohl, Karotten, Spinat, Rote Bete, Auberginen, Tomaten):

45 Euro

Arbeitslohn für die Herstellung von 10 energiesparenden Herden:
80 Euro

40 Meter Plastikschläuche für die Tröpfchenbewässerung eines
Gemüsegartens:

150 Euro

Genug Wasser und kein Hunger mehr – unterstützen auch Sie den
hoffnungsvollen Aufbruch dieser Familien mit Ihrer Spende!

Spendenkonto:

Ev Kirchengemeinde Bammental Brot für die Welt

DE19 6725 0020 0007 6017 51



Gospelkonzert der Extraklasse

mit Tracey Jane Campbell (London)

Ev. Kirche Bammental, Mo. 22.12.25 um 19:30 Uhr

Mitreißende Songs und wunderschöne Balladen, die persönlich berühren und garantiert für Gänsehaut sorgen. Dies und einiges mehr erwartet die Besucher eines Gospelkonzerts mit Tracey Jane Campbell.

Europaweit trat sie bereits zusammen mit Musikgrößen wie Elton John, Mariah Carey, Barbra Streisand, Westlife und Secret Garden auf. Auch bei Events wie dem Weltjugendtag im Vatikan, wo sie für Johannes Paul II. sang, der Weltausstellungseröffnung in China oder bei der Royal Hochzeit 2018 in Großbritannien wollte man nicht auf ihre außergewöhnliche Stimme verzichten.

Charmant und übersprudelnd vor Energie und Begeisterung zieht Tracey Jane Campbell ihr Publikum in ihren Bann und lässt so jedes ihrer Konzerte zu einem einmaligen und persönlichen Erlebnis werden. Lassen Sie sich dieses Gospel-Highlight nicht entgehen!

Tickets: Erwachsene 23 € (AK 25 €)
Schüler 6 bis 17 Jahre 8 € (AK 10 €)
Kinder unter 6 Jahren sind frei.

Vorverkauf: Buchhandlung Staiger, Hauptstrasse 43, Bammental
Bücherei, Reilsheimer Str. 15, Bammental
Familienzentrum, Hauptstrasse 65, Bammental

Ticket-Hotline: 07147- 2089976



EINLADUNG

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

für Euer Engagement und Eure wertvolle Mitarbeit möchten wir Euch von Herzen danken!

Ohne Euch wäre unsere Kirchengemeinde nicht das, was sie ist – lebendig, engagiert und voller Gemeinschaft.

Deshalb laden wir Euch ganz herzlich ein zum

Mitarbeiterfest

am **Sonntag, 25. Januar 2026, um 18.00 Uhr**
im **Evangelischen Gemeindehaus Bammental.**

Aus drei Gemeinden sind wir nun auf dem Weg, eine gemeinsame Kirchengemeinde zu werden.

An diesem Abend möchten wir uns besser kennenlernen, miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsame Pläne schmieden.

Freut Euch auf einen schönen Abend –
mit einer kleinen kulinarischen Stärkung,
musikalischen Akzenten
und der Gelegenheit, unsere neuen Ältesten kennenzulernen.



Wir freuen uns auf ein fröhliches Beisammensein voller Begegnungen,
Musik und anregender Gespräche!

Herzliche Grüße
Eure Pfarrerinnen und euer Kirchengemeinderat



MUSSTE ABGESAGT WERDEN!

Kleidersammlungen am Limit – Wenn Altkleider zur Last werden

Kleiderspenden galten lange als einfache Möglichkeit, Gutes zu tun: Die alte Jeans, das ausrangierte T-Shirt oder der ungeliebte Pullover wanderten in die Altkleidersammlung – in der Hoffnung, dass andere Menschen davon profitieren könnten. Doch das System stößt zunehmend an seine Grenzen. Immer häufiger wird aus der Spende ein Entsorgungsproblem.

Zu viel Kleidung – zu wenig Bedarf

Ein Grundproblem: Wir kaufen mehr Kleidung als je zuvor. Fast Fashion dominiert den Markt. Die Kleidungsstücke sind günstig, schnell produziert und genauso schnell wieder out. Laut Studien kaufen Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland im Schnitt 60 neue Kleidungsstücke pro Jahr – und tragen viele davon nur selten oder gar nicht. Das hat direkte Auswirkungen auf die Altkleidersammlungen: Die Mengen steigen rasant an, die Qualität sinkt. Viele Kleidungsstücke sind billig produziert, bestehen aus Mischgewebe oder sind schlichtweg zu stark abgenutzt, um noch sinnvoll weiterverwendet werden zu können.

Wohin mit der Masse?

Sammelstellen – ob gemeinnützig oder gewerblich – können diese Flut kaum noch bewältigen. Nur etwa 10 bis 15 Prozent der gespendeten Kleidung können tatsächlich als Second-Hand-Ware in Deutschland weiterverkauft werden. Ein weiterer Teil wird ins Ausland exportiert, vor allem nach Afrika oder Osteuropa. Doch auch hier entstehen zunehmend Probleme: Einige Länder haben begonnen, den Import von Altkleidern zu regulieren oder ganz zu verbieten – teils aus Umweltgründen, teils zum Schutz der lokalen Textilindustrie. Was bleibt, ist eine große Menge Kleidung, für die es keinen Markt mehr gibt. Sie landet im besten Fall im Recycling, im schlimmsten Fall auf der Müllhalde oder wird verbrannt.

Wertvolle Spenden oder Müllentsorgung?

Organisationen wie das Deutsche Rote Kreuz oder die Caritas klagen zunehmend darüber, dass Altkleidercontainer auch zur kostenlosen Müllentsorgung missbraucht werden. Oft landen verschmutzte, zerrissene oder völlig unbrauchbare Textilien in den Containern – Dinge, die früher selbstverständlich im Restmüll entsorgt wurden. Das verursacht nicht nur hohe Kosten für die Entsorgung, sondern erschwert auch die Arbeit der Helfer:innen, die die Kleidung sortieren und aufbereiten müssen.

Was können Verbraucher tun?

Die Verantwortung liegt nicht nur bei den Sammelstellen – auch Verbraucherinnen und Verbraucher sind gefordert, bewusster mit Kleidung umzugehen. Hier einige Empfehlungen:

- Weniger kaufen, besser auswählen: Qualität vor Quantität – langlebige Kleidung reduziert die Notwendigkeit, ständig Neues zu kaufen.
- Kleidung reparieren oder upcyclen: Ein Loch ist kein Grund zum Wegwerfen.
- Gezielt spenden: Nur saubere, gut erhaltene Kleidung in die Altkleidersammlung geben – und sich über seriöse Sammelstellen informieren.
- Second-Hand kaufen: Wer selbst Second-Hand kauft, unterstützt den Kreislauf und reduziert den Bedarf an Neuproduktion.

Fazit

Kleidersammlungen sind an ihrer Belastungsgrenze angekommen. Die ursprüngliche Idee, mit Altkleiderspenden zu helfen, gerät unter Druck – durch Übermengen, schlechte Qualität und falsches Konsumverhalten. Es braucht ein Umdenken: Weniger Konsum, mehr Verantwortung und bewusster Umgang mit Ressourcen. Nur so können Kleidersammlungen wieder das werden, was sie sein sollten – eine sinnvolle Hilfe für Menschen in Not.



AUFRUF

Handys als Kollekte

Spenden Sie Ihr altes Handy

Sammelboxen finden Sie in Bammental:

- beim ev. Gemeindehaus (durchgängig zugänglich)
- in der Ev. Kirche (10.30 bis 17.30 geöffnet)

Helfen Sie mit und bringen Sie Ihr ausgedientes Handy/ Tablet zu unseren Sammelboxen.

Die Aktion läuft bis zum 11. Januar 2026.

Vielen Dank!



Sammelaktion Handy als Kollekte

Jedes Jahr werden mehr Handys und Smartphones verkauft. Jedes Jahr werden dafür mehr Energie und mehr Rohstoffe verbraucht, die zu mehr Raubbau an der Natur und zu mehr Ausbeutung von Menschen führen. Gleichzeitig liegen unzählige alte und ungenutzte Handys in den Haushalten. Diese könnten aufbereitet und wiederverwendet werden, was den Ressourcenverbrauch bremst. Oder dem Recyclingprozess zugeführt werden, sodass wichtige Rohstoffe zurückgewonnen werden. Pro gespendetem Handy erhalten zudem unsere kirchlichen Organisationen „missio Aachen“ und „Brot für die Welt / Difäm Weltweit“ einen finanziellen Beitrag.

Termine Vorträge des Bildungswerks Dezember 2025 bis März 2026

Donnerstag, 11.12.2025, 19:30 - 21:30 Uhr

Vortrag von Pater Benedikt

Pater Dr. Benedikt Pahl OSB



Donnerstag, 29.01.2026, 19:30 - 21:30 Uhr

Israel /Palästina

Dr. Thomas Paeffgen

Donnerstag, 19.02.2026, 19:30 - 21:30 Uhr

Politik in Europa

Aktuelle Herausforderungen und die Zukunft der EU

Robby Geyer, Leiter der Redaktion "Politik & Unterricht" -
Landeszentrale für politische Bildung BW

Donnerstag, 26.03.2026, 19:30 - 21:30 Uhr

HIOP

Dr. Almut Rumstadt, Leiterin des Bildungszentrums Heidelberg

**Die Vorträge finden im Katholischen Gemeindehaus,
Fischersberg 5 in Bammental, statt.**

Weitere Informationen finden Sie unter kath-neckar-elsenz.de.

GOTTESDIENSTE IN DEN PFLEGEHEIMEN

Anna-Scherer-Haus (die Gottesdienste beginnen um 15 Uhr)

09. Dezember	evang. Gottesdienst	24. Dezember	kath. Gottesdienst
16. Dezember	nap. Gottesdienst		

Haus Föhrenbach (die Gottesdienste beginnen um 15:30 Uhr)

23. Dezember	kath. Gottesdienst
--------------	--------------------

BESONDERE TERMINE

jeden Freitag ab 28.11.2025

18:00 Uhr, evang. Kirche B'tal

Sonntag, 30.11.2025

10:00 Uhr, evang. Kirche B'tal

anschließend, ab 11:00 Uhr

18:00 Uhr, evang. Kirche Gai

anschließend, ab 18:45 Uhr

11:00 Uhr, evang. Kirche Gau

Samstag, 06.12.2025

11:00 Uhr, evang. Kirche Gau.

Sonntag, 21.12.2025

17:00 Uhr, Bammertsberg, B'tal

Montag, 22.12.2025

19:30 Uhr, evang. Kirche B'tal

Mittwoch, 24.12.2025

16:00 Uhr

17:30 Uhr

23:00 Uhr

evang. Kirche B'tal

12:00 Uhr, im ganzen Ort

17:00 Uhr, ehem. kath. Kirche

23:00 Uhr, evang. Kirche Gai

Adventskalender-Andacht

Familiengottesdienst zum 1. Advent mit

Posaunenchor, Kirchencafé

Verkauf von Broten durch die Konfis
zugunsten der Aktion Brot für die Welt,
Wahlversammlung und Wahl des
Kirchengemeinderats, Auszählung

Gottesdienst

Wahlversammlung und Wahl des
Kirchengemeinderats, Auszählung

Gottesdienst, danach Informations-
runde zur Kirchengemeinde

Zwergengottesdienst

Waldweihnacht

Konzert Tracey Chapman

Weihnachten Bammental

Familiengottesdienst

Christvesper

Christmette



Weihnachten Gaiberg

Kurrendeblasen

ökum. Krippenspiel

Christmette



BESONDERE TERMINE

15:00 Uhr, kath. Kirche Gau
17:00 Uhr, evang. Kirche Gau
21:30 Uhr, evang. Kirche Gau

Donnerstag, 25.12.2025

10:00 Uhr, evang. Kirche B'tal

Freitag, 26.12.2025

10:00 Uhr, evang. Kirche Gau

Mitwoch, 31.12.2025

18:00 Uhr, evang. Kirche B'tal

Samstag, 10.01.2026

19:30 Uhr, evang. Kirche B'tal

Freitag, 23.01.2026

19:00 Uhr, BürgerForum Altes
Schulhaus Gaiberg

Sonntag, 25.01.2026

18:00 Uhr, evang.
Gemeindehaus B'tal

Montag, 26.01.2026

19:00 Uhr, evang.
Gemeindehaus B'tal

Sonntag, 01.03.2026

19:00 Uhr, evang. Kirche Gai

Weihnachten Gauangelloch
ökum. Krippenspiel
Christvesper
Christmette



Gottesdienst mit Abendmahl und
Posaunenchor

Gottesdienst

Gottesdienst mit Jahresabschluss

Weihnachtskonzert Kleine
Kurpfälzische Kantorei: Kantaten,
Motetten & geistl. Lieder zum
Mitsingen

Kultur&Kirche: "Eskalation im
Himalaya"

Mitarbeiterfest

Elternabend Konfi-Eltern

Kultur & Kirche: Filmvorführung
des SW-Stummfilms "Der letzte
Mann"



Familienfreizeit in
Schwäbisch Hall
des Posaunenchores
Bammental

Jungbläserwochenende in
Bammental



Konfigfreizeit in Neckarzimmern

Kindergottesdienst zu
St.Martin in Bammental





GOSPEL KONZERT

TRACEY JANE CAMPBELL (LONDON)

Mo. 22.12.25 Bammental
Ev. Kirche 19:30Uhr

Tickets:

Buchhandlung Staiger, Hauptstr. 43, Bammental
Bücherei, Reilsheimerstr. 15, Bammental
Familienzentrum, Hauptstr. 65, Bammental

Ticket hotline: 07147/2089976

www.gospel24.de